

Eine solche Ausdehnung des Leserkreises wäre nicht möglich gewesen, ohne die fleissige Mitarbeit unsrer Kollegen in Unterstützung der Redaktion. Die Vielseitigkeit des Gebotenen, die gleichzeitige Vertretung rein technischen Materials, wie die eingehende Würdigung der unsre Existenz bedingenden Zustände, humoristische an unser Kunstgewerbe sich anschliessende Unterhaltung haben abwechselnd den verschiedenen Geschmacksrichtungen zu dienen verstanden. Wir danken unsern Freunden und Kollegen für ihre bisherige treue Mitarbeit und halten uns der Fortdauer derselben auch für das kommende Jahr versichert.

Nicht in gleichem Maasse günstig, wie der Stand unsrer Central-Verbands-Kasse, ist der unsrer Schule in Glashütte, wie die aufmerksamen Leser des kürzlich veröffentlichten Kassenberichts der Schule ersehen haben werden. Der sparsamsten Verwaltung ungeachtet haben die vorhandenen Mittel nicht zur Deckung genügt und halten wir es für unsere Pflicht, auch unsre Verbandsgenossen wieder auf die Nothwendigkeit freier Liebeshätigkeit aufmerksam zu machen. Wir benutzen diese Gelegenheit, um Angesichts des nahen Sylvester unsren Geschäftsfreunden die in Vorjahren schon stattgehabte, höchst empfehlenswerthe Sitte — anstatt spezieller Neujahrs-Glückwünsche einen Betrag für die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte dem Central-Verbands-Vorstande zu überweisen — in Erinnerung zu bringen. Wir werden mit Vergnügen über jeden, auch den kleinsten uns zugegangenen Beitrag, an dieser Stelle quittiren.

An Stelle des nicht zu beschaffen gewesenenes Werkes „Martens, Hemmungen“ haben wir dem Herrn Josef Spratte in Osnabrück auf Grund ihm zuerkannter Prämie „Grosch's Handbuch mit Atlas“ und „Grossmann's Wörterbuch“ unter der Adresse des Vorsitzenden des Vereins Osnabrück, Koll. Lescow, gesandt. Wir hoffen, dass diese Auszeichnung dem jungen Manne sein Lebenlang zur Freude gereichen, dass sie ihm ein Antrieb und Sporn sein werde für seine fernere Ausbildung und wünschen, dass vom Verein Osnabrück noch oft uns ähnliche Arbeiten gesandt werden mögen, denen wir eine gleiche Anerkennung nicht versagen werden.

Der Verein Nürnberg, welcher erfreulicher Weise auf fast die doppelte Zahl seiner vorjährigen Mitglieder gestiegen, sandte seine Beiträge zur Verbandskasse, gleicherweise für unsre Schule in Glashütte.

Im Allgäu hat sich, wie aus den Vereinsnachrichten zu ersehen, ein Verein von 21 Mitgliedern gebildet, dessen Anschluss an den Central-Verband voraussichtlich im nächsten Jahre erfolgt. Einstweilen haben fünf in Kempten wohnende Kollegen als lokaler Verein ihren Beitritt zum Central-Verbande angezeigt.

Indem wir für unsre Kollegen nicht minder, wie für uns selber ein befriedigendes Weihnachtsgeschäft erhoffen, wünschen wir ihnen von Herzen gesunde und frohe Feiertage. So Gott es will, auf Wiedersehen im Neuen Jahre!

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

A. Engelbrecht, Vorsitzender.

Grosse internationale Ausstellung

von Uhren aller Art, Maschinen und Hilfswerkzeugen der Uhrmacherei, Fournituren etc.

Bei Gelegenheit des VI. Verbandstages des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, welcher in den Tagen des 23., 24. und 25. August 1891 in der „Centralhalle“ zu Leipzig abgehalten wird, beabsichtigt der Verein selbständiger Uhrmacher Leipzigs eine grosse Ausstellung zu veranstalten, die folgende Abtheilungen umfasst:

I. Taschenuhren jeder Art, in allen Fabrikationsgraden und Ausstattungen, komplizirte Uhren, Taschenchronometer. II. Grosse Uhren, Thurmuhren, Regulateure, Stand- und Wanduhren, Musikwerke etc. Einzelne Gehäuse, Werke und Einzeltheile; Seechronometer. III. Maschinen und Werkzeuge zu Fabrikationszwecken und zur Reparatur dienend. IV. A. Merkwürdige, antike und seltene Uhren und zu Zeitmesszwecken dienende Instrumente. B. Selbstgefertigte eigenartige Uhren und Uhrtheile. V. Selbstgefertigte Hilfswerkzeuge. VI. Fachliteratur der Gegenwart und Vergangenheit, Zeichnungen. VII. Lehrlingsarbeiten. VIII. Uhrmacherschulen; Schülerarbeiten der Deutschen Uhrmacherschule.

Die Abtheilungen I—III und bez. VI sind hauptsächlich zur Beschickung für Produzenten und Handelshäuser bestimmt, um den Konsumenten ihre Waaren vorzuführen und ihre Leistungen zu zeigen. Dieselben können von Ausstellern und Fabrikanten aller Länder beschickt werden. — Die anderen Abtheilungen sollen mehr oder weniger den Charakter belehrender Schaustellungen annehmen und kann in denselben Jedermann, Principale sowohl als Gehilfen, ausstellen. In der Abtheilung VII können ausschliesslich Arbeiten von Lehrlingen, deren Principale Mitglieder des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher sind, ausgestellt werden. Nach Maassgabe der Leistungen wird eine Prämimirung der besten Arbeiten seitens des Central-Verbands-Vorstandes in Aussicht gestellt.

Die Ausstellung selbst wird im Kaisersaale der Centralhalle abgehalten. Die entstehenden Kosten für Platzmiete, Transport, Aus- und Einpacken, Versicherung etc. etc. haben die Aussteller zu tragen; mit Ausnahme der Abtheilungen IV bis VIII, denen die Platzmiete erlassen ist.

Die Anmeldungen zur Beschickung der Ausstellung sind bis 1. März 1891 an den Vorsitzenden des Leipziger Uhrmacher-Vereins, Herrn Franz Weise, Leipzig, Petersstrasse, zu richten, welcher zu jeder weiteren Auskunft bereit ist.

Bei der eminenten Bedeutung, welche die Stadt Leipzig nicht allein als Centralpunkt des deutschen Uhrenhandels, sondern auch infolge ihrer günstigen geographischen Lage einnimmt, steht ein ganz bedeutender Besuch von Uhrmachern zum Verbandstage zu erwarten, und verspricht diese Ausstellung schon aus diesem Grunde sowohl für Produzenten als Konsumenten zu einer lohnenden zu werden, und laden wir zu recht reger Betheiligung ein.

Wir ersuchen höf. die in- und ausländische Fachpresse, desgl. die deutsche Tagespresse um Weiterverbreitung obiger Bekanntmachung.

Der Vorstand des Uhrmachervereins Leipzig.

Glashütte und Silberberg.

Veranlasst durch eine wohl begründete Klage unseres Vereins Waldenburg hat sich der Vorstand des Central-Verbandes genöthigt gesehen, die Angelegenheit unter Innehaltung denkbarster Objektivität in seinem Organ Nr. 23 zu besprechen. An diese Darlegungen anschliessend, fühle ich das Bedürfniss, ich möchte sagen als logische Folge, den Blick auf eine andere

Stätte zu lenken und Vergleiche anzustellen. Weder Voreingenommenheit für den einen Platz, noch Abneigung gegen den anderen werden mich beeinflussen; zur Freude würde es mir gereichen, wenn andere Kollegen sich berufen fühlten, ihre Meinung, ihre Erfahrung auf diesem Gebiete gleicherweise kund zu geben. Es kann nur von Nutzen für die Allgemeinheit sein, wenn das Dunkel, welches über manche Perioden der Gründungen der Neuzeit noch schwebt, mehr und mehr gelichtet wird.